KARTON

Architektur im Alltag der Zentralschweiz

Nummer 34 * September 15 * Preis CHF 9

Im Kontext

Bauvorhaben in Cham, Luzern, Oberkirch, Stans und Zug
mit Bezug zum gebauten Umfeld
Neues aus der Hochschule Luzern – Technik&Architektur
Neues von der Denkmalpflege des Kantons Zug

Schlüssiger baulicher Abschluss

von Andreas Gervasi

Der erste Trakt der Schulanlage Oberkirch, und damit der Auftakt für die heutige städtebauliche Komposition, wurde 1967 vom Zürcher Architekten Fritz Metzger erstellt. Zusammen mit der ebenfalls von Fritz Metzger 1968 erstellten katholischen Kirche, einer kraftvollen Betonskulptur mit markantem Kirchenturm, entstand eine erste städtebauliche Figur, die massgebend für die weiteren Bauten wurde.

Der im Grundriss gestaffelte Schultrakt, ebenfalls in Sichtbeton und mit markanten Pultdächern, organisiert die Schulräume entlang einer breiten Mittelzone. Im zweiten Gebäudeteil waren Turnhalle und Mehrzweckraum untergebracht, die mit einer plastisch geformten und grosszügigen Innentreppe erschlossen waren. Ein zentrales Foyer verbindet die beiden Trakte und entsprach dem damaligen Schulhausverständnis.

Zwischen 1983 und 1995 wurden entlang einer gedeckten Passerelle, der Entwicklung der Schülerzahlen folgend, verschiedene Neu- und Anbauten erstellt, deren architektonische Qualitäten zwar zeitgemäss, aber trotzdem eher unglücklich geraten sind. Unterschiedlich materialisierte und proportionierte Gebäudekörper verunklären die Situation zu einem heterogenen Ensemble.

Erst mit dem Neubau eines zusätzlichen Klassengebäudes von Allemann Bauer Eigenmann Architekten, die den dafür ausgeschriebenen Projektwettbewerb gewonnen hatten, wurde 2008 ein schlüssiger baulicher Abschluss geschaffen und die städtebauliche Komposition ins Lot gebracht. Der Schultrakt schliesst die Schulanlage gegen die Luzernerstrasse ab, schafft klar umrissene Aussenräume und spannt mit dem ursprünglichen Metzger-Bau eine klar gegliederte Schulanlage auf. Unterstützt wird diese Wirkung mit der schlichten Fassadengestaltung in Sichtbetonelementen. Nebst dieser städtebaulich überzeugenden Gebäudesetzung hat der zweigeschossige Schulhaustrakt darüber hinaus grosse architektonische Qualitäten. Eine raffinierte doppelte Treppenanlage erschliesst die symmetrisch aufgebauten Klassen- und Gruppenräume im Obergeschoss mittels doppelgeschossigen Raumzonen.

Im Rahmen einer strategischen Schulraumplanung schaffte die Gemeinde Oberkirch 2013 die Voraussetzung, die bestehende Schulanlage sorgfältig weiter auszubauen und mit den zusätzlich notwendigen Schulräumen und Turnhallenflächen zu erweitern. Das Projekt von Cometti Truffer Architekten ergänzt die Schulanlage sinngemäss und orthogonal gegen Nordwesten mit einer an den Metzger-Trakt angrenzenden und in Sichtbeton gehaltenen Dreifachturnhalle. Für die Erweiterung der Schulräume wird der bestehende Metzger-Trakt mit dem Gemeindesaal umgebaut und aufgestockt. Die Materialisierung und architektonische Gestaltung sind angemessen, schlicht und unauffällig und harmonieren bestens mit den bestehenden Baukörpern.

Mit dem Erweiterungsbau wird die Schulanlage Oberkirch massvoll ausgebaut, trotz des grossen Bauvolumens bleiben die Hauptstruktur und die verschiedenen Entwicklungsetappen weiterhin ablesbar. Das stimmige Gesamtkonzept wird nicht beeinträchtigt.

Lage: Schulanlage Oberkirch
Baujahr: 2015
Bauherrschaft: Gemeinde Oberkirch
Architekten: Arbeitsgemeinschaft Cometti Truffer Architekten und Blaser Schütz GmbH, Luzern
Ingenieur: Wyss+Partner AG, Rothenburg
Abbildung: zVg